



Die Luftfahrtversicherungsanstalt bleibt in Berlin

Berlin, 25. Mai.

Die im Zusammenhang mit der Säugung des Luftfahrthaushalts vorgenommene Entscheidung der ersten Rate für den Neubau der Deutschen Versicherungsanstalt für Luftfahrt auf dem neuen Gelände bei Weitz hatte ebenfalls die Gefahr eines Fortrückens der D. V. L. aus der Reichshauptstadt...

Man ist zu dem Erkenntnis gekommen, daß eine Verlegung der D. V. L. in eine andere Stadt, also beispielsweise nach Stuttgart, trotz der von dort verprochenen finanziellen Beihilfe keine Erparnis für das Reich bedeuten würde...

Drei französische Zeppelein-gäste in Berlin

Berlin, 25. Mai.

Drei der französischen Gäste des Luftschiffbaues Zeppelein trafen von Dessau, wo sie die Zünferswerke besichtigt hatten, am Samstag im Hermann-Zeppelein-Haus ein...

Kommunistische Mieterfälle in Steinhilber

In der Nacht zum Donnerstag wurden in Steinhilber 2 Kommunisten von einem Trupp Kommunisten in Stärke von acht bis neun Mann angefallen und zu Boden geschlagen...

Politik, Staat und Reich Gottes

Als Abschluss der Vereinstätigkeit über die Aufgabe der Staat-Geschichte in Halle bringen wir das Referat über die beiden letzten Vorträge, von Prof. Freyer und Prof. Althaus.

Professor Freyer-Leipzig sprach über das interessante Thema „Staatliche Formen und Politik“. Im 19. Jahrhundert hat das monarchisch-königliche System erneute Bedeutung gefunden...

Politik wird von Freyer als „gesellschaftliche Bemühung um die Herstellung eines geordneten Zusammenhanges“ bezeichnet. Sie hat aber keine eigene Substanz (mit und schon C. Schmidt betonte). Diese Definition gibt auch die Möglichkeit, von einem politisch richtigen als inhaltlichem Wert zu sprechen...

Meinungsverschiedenheiten im Reichskabinett?

In der Frage der Arbeitslosenversicherung

Berlin, 25. Mai.

Am Freitag nachmittags fand unter dem Vorsitz des Reichsstatistiklers Müller eine Kabinettsitzung statt. Reichsfinanzler Müller, der mitlugs nach Berlin zurückgekehrt war, wurde zunächst persönlich über den Inhalt der Pariser Denkschrift unterrichtet...

Auf der Tagesordnung der Sitzung stand namentlich der Entwurf eines Gesetzes über Änderungen in der Arbeitslosenversicherung. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Hierzu schreibt der „Tag“ u. a.: „Die Tatsache, daß das Kabinett zu seiner Beschlußfassung gekommen ist, zeigt wohl ohne weiteres, daß die Mehrheit des Kabinetts den Entwurf des Reichsarbeitensministers nicht billigt. Damit ist im Kabinett der große Gegensatz in den sozialpolitischen Fragen z. T. geworden, der ein sehr weites Auseinandergehen der jetzigen sogenannten Koalitionsparieren zur Folge haben kann.“

Kommt eine neue Fahrpreiserhöhung?

Die Auswirkung des Schiedspruches für die Reichsbahn

Berlin, 25. Mai.

Heber die Auswirkung des Schiedspruches für die Reichsbahn wird von der Deutschen Reichsbahn etwa folgendes mitgeteilt:

Der Reichsbahn wird eine Lohnmehrung von durchschnittlich 3,2 Prozent für die Lohnstufe aufgegeben. Dies stellt eine Mehrbelastung der Reichsbahn von 43,2 Millionen Mark im Jahre 1926 dar. Im Reichsbahn nehmen im Gegensatz zur Industrie auch alle Arbeiter an der Erhöhung teil. Im Schiedspruch ist über die Reduzierung der Löhne von 43,2 Millionen leider nichts zu lesen, und er nimmt auf die finanziellen Möglichkeiten der Reichsbahn, die ja bereits hinreichend gestärkt worden sind, und über die auch allgemein Kenntnis besteht, keine Rücksicht...

träge zur Arbeitslosenversicherung wiederholt werden wird. Das Kabinett wird dann von einer sehr schweren Entscheidung stehen, bei der sich ergeben wird, daß sich die Hoffnungen, die man auf eine enge Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie setzte, nicht ohne weiteres erfüllen werden.“

Republikstufengesetz verlängert

Berlin, 25. Mai.

In seiner Sitzung am Freitag nach: tag beschloß das Reichskabinett die Verlängerung des Gesetzes zum Schutze der Republik auf die Dauer von drei Jahren. Die entsprechende Vorlage wird dem Reichstag sofort vorgelegt.

Das Reichskabinett beschloß ferner, den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Vereinsgesetzes, der den vorigen Reichstag bereits beschloß, aber nicht beschloß, wieder in die Arbeit zu nehmen. Ein Gesetz, das die Dauer der Amtszeit eines Ministers festsetzt, wird dem Reichstag ebenfalls vorgelegt.

Freisprechung von Mai-Verhafteten

Berlin, 25. Mai.

Der dem erweiterten Schöffengericht zustellten fünf der insgesamt 120 Verhafteten zu dementsprechend, die seit dem 3. Mai in Untersuchungshaft unter der Anschuldigung standen, am 2. Mai bei den Urteilen in Weizsäcker 11111 gegen die Verhafteten vorgegangen zu sein. Der zuständige Polizeipräsident des Reichs in Berlin, Herr von Tschirch, gab ein Bild von den Verhaftungen, wobei er betonte, daß die Polizei wiederholt auf Zusammenrottungen geachtet und von einer solchen der Menge mit Steinen beworfen und sogar beschossen worden sei. Die Angeklagten erklärten, an den Ausföhrungen gegen die Verhafteten nicht teilgenommen zu haben. Sie hätten in der Sache gegen oder Freunde beiseite wollen und seien dabei nicht zufällig (1) in die Zusammenrottungen hineingeraten. Diese Erklärungen der Angeklagten werden durch die Sachverhalte nicht zu widerlegen und ein schuldig-festes Vorgehen gegen die Polizei bei ihnen nicht festzustellen. Auch die Beamten, die die Verhaftungen vorgenommen hatten, konnten eine unmittelbare Beteiligung der Angeklagten an den Ausföhrungen nicht nachweisen. Das Gericht sprach daraufhin alle drei Angeklagte, dem Anwalt des Staatsanwalts entsprechend, frei.

Kommt Amanullah nach Deutschland?

Berlin, 25. Mai.

Wie über Indien gemeldet wird, hat König Amanullah mitgeteilt, daß er beabsichtigt, sich von London nach Paris und Berlin zu begeben. Er erklärte weiter, daß er England als händiges Wohnort vorzuziehen nicht wolle und vorläufig ein Jahr in Deutschland oder Frankreich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit durchmachen wolle.

Die in der europäischen Presse verbreiteten Gerüchte, daß Amanullah zum Zweck der Abdankung nach Berlin gekommen sei, sind nicht zu bestätigen. Er erklärte, seine Absicht, sich nach Afghanistan zu begeben, sei eine persönliche Angelegenheit. Er habe einen Reichsminister in Afghanistan bestellt, der an seiner Stelle die Regierungsgeschäfte ausübe.

Reichskredit in Devisen

Berlin, 25. Mai.

Die Verhandlungen der Reichsfinanzverwaltung mit den sieben Bankenkonferenzen gegen Gewährung des sogenannten Heberdrückungskredites sind entgegen anderslautenden Nachrichten nach Meldung des Deutschen Bankensyndikats günstig abgelaufen. Es handelt sich hierbei um eine Summe von 125 Millionen Reichsmark, für die das Reich annähernd 10 v. H. Zinsen zahlt. Die Deutsche Bankensyndikats hat, die die einzelnen Beteiligten überlassen, ob sie ihre anteilmäßige Summe in Mark oder in Form von Devisen zur Verfügung stellen wollen. Zeitlichlich verbleibenden einige Banken, die aber besonders umfangreiche Devisenbestände besitzen, dem Reiche Devisenbeträge zur Verfügung zu stellen.

Der litauische Student Vojtus, dem der Anschlag auf Bahdemas zur Last gelegt wurde, ist Freitag früh handrechtlich erschossen worden.

Druck und Verlag von Otto Ziehe

Redaktionsrat: Dr. Hans-Rudolf Spemann. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans-Rudolf Spemann. Druck: Otto Ziehe. Verlag: Otto Ziehe. Berlin, Unter den Linden 10. Telefon: 10000. Preis: 1,50 Mark. Bestellungen: Otto Ziehe, Berlin, Unter den Linden 10.

Eine beherzigenswerte Mahnung!

Der Rektor der Universität Jena an seine Studenten

Der Rektor der Jenaer Universität, der Geograph Prof. Dr. von Jahn, hat in einem Willkommenswort an die Studierenden folgende Mahnung gerichtet:

„Die Studienzeiten mögen nicht vergehen, daß die Zeit des Studiums nicht nur den Zweck hat, Kenntnisse eines Fachstudiums zu vermitteln, sondern daß es auch ein Ziel der Persönlichkeitsbildung ist. Dazu gehört vor allem eine allgemeine Bildung, die uns in erschöpfender Weise zu leben beugt, und die wir erwerben hier. Die beste Gelegenheit geboten wird, ehe die Anforderungen des Berufs des schwerer und schwerer werden. ... Machen Sie Ihrem Stand als Akademiker Ehre, nicht etwa in der Meinung, etwas Besseres zu sein als andere Akademiker Ihres Landes, sondern in dem Gefühl, daß die Ihnen gebotene Möglichkeit, sich geistig besser auszubilden zu können, die Sie ja nicht sich selbst, sondern Ihren Eltern verdanken, eine Verpflichtung einschließt. Gelingen Sie in frühzeitiger die Jahre an der Universität, aber geben Sie nicht beherzigenswerte Anlaß zu einer Mahnung auf der Dauer liegenden Zeit. Ihre hart arbeitenden Volksgenossen verleiht nicht das frühe Treiben der Studenten, für das es hier in Jena durchs Jahr hindurch hat, sondern die Empfindung im nächsten vergebener Zeit, zur Edele getragene Wissenschaft und Vererbung von Anstand und Ehre. ... Waschen Sie endlich vor allem Ihre Kommissionen, auch wenn deren Belohnung eine andere ist als die Ihre. Unter den Studierenden wenigstens sollte das heutzutage der Universität und der Vererbung in sich beherzigender Gruppen und Schichten nicht vorhanden sein!“

Hochschulen

Breslau

Der durch das Ableben von Prof. G. Meißner-Wisch an der Universität Breslau erledigte Lehrstuhl für mittlere Geschichte ist dem ordentlichen Professor Dr. Hermann Aubin an der Universität Göttingen angeboten worden.

Siel

Wie wir erfahren, ist zur Wiederbesetzung des durch den Weggang des Prof. W. Jellinek nach Heidelberg an der Universität Kiel erledigten Lehrstuhls für Staats-, Verwaltungs-, Kirchen- und Völkerrecht ein Ruf an Prof. Dr. Theodor von Guhnert an der Universität Göttingen ergangen.

Die Theaterintentionen der Städte im Ruhrgebiet. Ein Heberdrück über die jetzt bewilligten Theaterintentionen der Städte im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Seit dem 1. April 1926 trägt die Doppeltheater Duisburg-Wachum mit 22 Millionen Mark. Essen bringt für die nächsten Bühnen 17 Millionen Mark, für das Theater 400 000 Mark im Jahr, auf der Bühne für das Stadttheater Dortmund und Heilbrunn 17 Millionen Mark, während Düsseldorf Bühnen 137 Millionen Mark und das Theater 550 000 Mark im Jahr erhalten. Das Schauspielhaus in Dortmund erhält eine

jährliche Subvention von 200 000 Mark. Die gleiche Subvention zahlt Hammorn, während Gelsenkirchen ohne eigene Theater, wie Völkrop, Gelsenkirchen, Buer und Wülfrath jährlich für Theater- und Konzertspielplätze Zuschüsse von 35 000 bis 100 000 Mark leisten. Neue Dramen. Das Göttinger Stadttheater hat Arnold Bronnans Bearbeitung von Kleists „Michael Kohlhaas“ zur Aufführung in der kommenden Spielzeit erworben. — Ernst Hoffmanns Drama „Luther und Thomas Müntzer“ wurde von Landesbühnen vereinigt zur öffentlichen Aufführung erworben. — Das preisgekrönte Stück „Menschheit wie du und ich“ eines zur Annonamität gezwungenen Autors ist vom Wiener Hoftheater für die nächste Saison angenommen worden. — Ergrungen deutscher Chemiker. Auf der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker in Breslau wurde Geh. Rat Prof. Dr. phil. Dr. med. Hans Fischer (München) für seine Forschungen über Blau- und Gelbferbstoffe die Ehrenbürgerschaft verliehen. Prof. Dr. phil. Adolf Grün (Freiburg i. B.) erhielt für seine Arbeiten auf dem Gebiete der Zelle die Wolfenbüttel-Ehrenbürgerschaft. — Geh. Rat Prof. Dr. Paul Walden (Moskau) wurde zum Ehrenmitglied des Vereins Deutscher Chemiker ernannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Paragrafen umlauften dich auch in Wald und Flur!

Unflüchtig und Straßfuchs... nicht vor Strafen! Wie mancher hat das schon erfahren müssen...

Die Wiesen flächen sich jetzt allorten mit Blumen... was ich nicht mit einem zum Strafen binde, so heißt man: Aber es gibt viele...

Am schämtesten freilich erhebt es denen, die unvorsichtig mit Feuer umgehen...

Werber man sich also seinen Ausflug nicht durch unbedachte Handlungen und Verbrechen man seine Kinder...

Ein evangelisches Jugendleiterseminar

Der Zentral-Diakonissenhaus 'Bethanien' in Berlin ist die staatliche Genehmigung zur Errichtung eines Jugendleiterseminars...

Explosionskatastrophe auf Grube Alwine

Drei Arbeiter durch Stichflammen schwer verbrannt!

Am Sonnabend vormittag gegen 10.30 Uhr ereignete sich auf der Grube 'Alwine' in Rudorf eine verhängnisvolle Explosion...

Gefängnis für drei gefährliche Diebe

Nur drei Straftaten standen auf der letzten Tagesordnung des halleischen Schöffengerichtes...

Ein 'unschuldig in Not Gezerrter'

Als erster Angeklagter hatte sich der 40jährige Arbeiter Karl S. zu verantworten...

Der dritte Dieb, der Straftagenführer Erich H., war gewissermaßen ein Spezialist...

Der dritte Dieb, der Straftagenführer Erich H., war gewissermaßen ein Spezialist...

Nach ihm wurde der 27jährige Kaufmann Rudolph M. aus der Post vorgeliefert...

um seinen Verfolgern zu entgehen. Dies alles brachte der Ungefallte mit eifriger Hilfe vor...

Wochenplan des Stadttheaters

Sonntag, 27. Mai bis 2. Juni. Montag: 'Die Kreuzfahrer' (8-10). Dienstag: 'Ruf und Anna' (8-10). Mittwoch: 'Die Kreuzfahrer' (8-10). Donnerstag: 'Julius Cäsar' (8-11). Freitag: 'Cordeliers zum Händel' (8-10). Sonnabend: 'Orpheus zum Händel' (8-10). Sonntag, 2. Juni: 'Die Hexogon von Chicago' (8-11). Sonntag, 2. Juni: 'Die Hexogon von Chicago' (8-11).

Leipziger Theater

Neues Theater. Sonntag, 26. Mai: 'Tannhäuser' (7-10). Montag: 'Hoffmanns Erzählungen' (7-10). Dienstag: 'A Hoffmanns Erzählungen' (7-10). Mittwoch: 'Schwanda und Schindler' (7-10). Donnerstag: 'Der Henschel-Soldat' (7-10). Freitag: 'Der Henschel-Soldat' (7-10). Sonnabend: 'Der Henschel-Soldat' (7-10). Sonntag, 2. Juni: 'Der Henschel-Soldat' (7-10).

Flieberlekt im Schießhaus. Am herrlich gelegenen Garten des Schießhauses...

Sport

Turnen

Leichtathleten des A. L. S. Die erste Runde der Meisterschaften konnte am Sonnabend infolge des einsetzenden Regens...

Sportergebnisse vom Sonnabend

Beginn der Meisterschaften

Die erste Runde der Meisterschaften konnte am Sonnabend infolge des einsetzenden Regens programmäßig nicht durchgeführt werden...

Reitsport

Grüffungsrennen in Halle. Zu den beiden Renntagen am 1. und 2. Juni 1929 sind 366 Reiter eingegangen...

Leichtathletik

Deutsches Reichsleistungsfußball-Meisterschaft. Die Deutsche Reichsleistungsfußball-Meisterschaften...

Wasser

Wader schlägt VfB. Leipzig 5:1. Gestern abend fand auf dem Waderkanal vor 1800 Zuschauern der Fußball-Großkampf...

Reitsport

Reitturnier in Halle. Die Reitsportler des Reichsleistungsfußball-Meisterschaften...

Wassersport

Deutsches Reichsleistungsfußball-Meisterschaft. Die Deutsche Reichsleistungsfußball-Meisterschaften...

Wassersport

Deutsches Reichsleistungsfußball-Meisterschaft. Die Deutsche Reichsleistungsfußball-Meisterschaften...

Wassersport

Deutsches Reichsleistungsfußball-Meisterschaft. Die Deutsche Reichsleistungsfußball-Meisterschaften...

Dritter deutscher Naturkongress

Dresden, 25. Mai.

Am Freitag begann der Dritte deutsche Naturkongress seine Verhandlungen in Gegenwart des sächsischen Volksbildungsministers Dr. Büttner und des Ministerialdirektors Dr. Kuntze in Berlin. Dem ersten Vortrag hielt Professor Dr. Heinrich Kraft-Dreschner über den Wert der Natur für das menschliche Leben sprach. Die Erhaltung der deutschen Fauna war das Thema, das Professor Dr. Paul Sauer in Dresden behandelte. In dem folgenden Vortrage sprach Dr. Sauer über die 7 Millionen Kubimeter Ozeanverbreitung der Meeresalgen, 47 Millionen Pflanzenarten und die doppelte Zahl Vertreter von Insekten, die den Weltteil der Straßendauer. So veranschaulicht er die Vielfalt der sechs Berge mittlerer



Amerika's größte Familie macht eine Zugreise.

Oberregierungsrat Kurt Sauer in Dresden sprach über 'Mellame und Bananenfisch'. Solange Wirtschaft und Verkehr nicht durch eine überlegene Mellame jedes stehenden Empfinden werden, solle man ihnen nicht Hindernisse entgegenstellen. Die amerikanische Naturgeschichte leisten sich ein für ein Verbot der Mellame in Wohnvierteln und in der Natur mit der Begründung: 'Mellame gehört in die Kellern'. Ministerialrat Professor Dr. Fritze in Dresden sprach als letzter Redner über das Thema 'Erholungsgebiete und Verkehr'.

Das Urteil gegen den Betrüger Hartung

Helm, 25. Mai.

Vor dem erweiterten Schöffengericht hatte sich wegen zahlreicher Betrugsfälle und mehrerer Diebstähle der 36 Jahre alte Herr Hartung zu verantworten. Hartung hat sich keine Verzeihung dadurch erlangt, daß er gutgläubigen Leuten wurde, die besten Beziehungen zum Kaufmann zu haben. Gelegenheit gab er sich auch als unehelicher Sohn der Prinzessin Verminne, der Gattin des letzten Königs, aus. Das Gericht ließ eine Reihe der Betrugsfälle als unermessen aus und verhängte für den verbliebenen Rest eine Gefängnisstrafe von einem Jahre, für die Unterbringung eines Monat Gefängnis und für den unerlaubten Warenverkauf drei Monate Gefängnis, im ganzen 18 Monate Gefängnis. Wegen der eideschwörenden Aussagen der Gemeingefährlichkeit des Angeklagten wurde auch die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren ausgesprochen.

Motorbootunglück auf dem Rhein

Wuppertal, 25. Mai.

Ein schmerzliches Motorbootunglück ereignete sich auf dem Rhein in Höhe des Ortes Bad Salzig. Ein Motorboot, das den Fährdienst zwischen Wuppertal, Barmbrosen und Bad Salzig versieht und in dem sich sechs Personen befinden, konnte dem französischen Schleppdampfer 'Gallant', der nahe dem Ufer fuhr, nicht mehr ausweichen und wurde von diesem erfaßt. Das Motorboot wurde so schwer beschädigt, daß es schon nach wenigen Minuten in den Fluten versank. Der Fährmann, sein Sohn und ein zwölfjähriger Junge aus Bad Salzig gingen mit dem Boot unter und ertranken. Eine ältere Dame, die in Vorharnsch zur Kur weilte, konnte im letzten Augenblick gerettet werden, während eine jüngere Frau und ein Arbeiter sich selbst durch Schwimmen und Ufer retteten. Die genaue Ursache des Unfalls konnte nicht geklärt werden. Bis zur Klärung der Schuldfrage muß der französische Schleppdampfer an der Unfallstelle liegen bleiben.

X und O

Ein Duell von Hans Reisman

In einem Wettskiss an der Bahn fußt es sich, daß zwei Herren hinter je einem Seidel Bier stehend, in ein Gespräch gerieten. Nach einfühlendem Meinungsaustrausch stellen sie sich höflich einander vor, beglückwünschen ihre Leben und brechen auf und davon. Ach, und da tritt es zu Tage, daß der eine O-beinige und der andere X-beinige ist. Der O-beinige bricht in ein trallendes Gelächter aus: 'Dummerheit, haben Sie aber ein Paar X-Beine!' Der X-beinige erwidert, indem er den ersten mit prächtigem Witz mißt: 'Herr O-Beinige sind nicht gerade zu bescheiden. "X" scheint das O. "Was habe ich? O-Beine habe ich? Das ist gut, das ist mir neu, das muß ich meiner Frau erzählen." "Die wird es wohl schon wissen." "Was? Sie O-Beine haben." "Ja, habe O-Beine? Ich soll O-Beine haben? Sie sind nicht bei Trost." "Sie bilden sich doch nicht etwa ein. Sie hätten keine O-Beine? Sie haben auffallende O-Beine. Immerhin auffallende O-Beine. Ich habe noch nie ein O-beiniges O-Beine gesehen." "Hohohoh... Sie sind gegenseitig. Sie können so bleiben. Ja habe O-Beine! Ich soll O-Beine haben! Großartig! Großartig!" "Wenn auch nicht großartig, so doch ganz rechtabel. Aber Ihre O-Beine besitzen gar kein Gewicht. Wenn Sie nicht glauben können und selbst mangelhaft unterrichtet sind über Ihre Weisheit, so fragen Sie den ersten besten Menschen, den Sie treffen." "Ich lasse es darauf ankommen." "Ein Mann lauscht vor den beiden auf. Es ist der Studentent Paul Brand, Professor der griechischen Sprache. Das X trägt auf den Studentent auf und weist mit dem Finger auf das zurückgeliebene O: "Sie, Herr Nachbar, sagen Sie: Daß der da hinter O-Beine über nicht?" Der Studentent, in bester Range der Versammlung, greift an seinen Hut und sagt: "Studentent Brand!"

Sie wollen wieder fliegen!

Die Zeppelinflüge über ihre Fahrindrücke

Friedrichshafen, 24. Mai.

Der Sonderberichterstatter der 'Telegraphen-Union' hatte Gelegenheit, sofort nach Antritt des 'Groß Zeppelin' verschiedene Fahrgefühle über ihre Einträge ihrer Fahrt zu hören. Kapitän Wittfins gab seinem Vernehmen darüber Ausdruck, daß völlig aus der Luft geformte Behauptungen über ihn verbreitet worden seien. Er betonte ausdrücklich, daß er über keine Einträge vom Luftschiff zu seinem Berichterstatter gesprochen habe. Im Gegenteil habe er in englischen Zeitungen deutlich zum Ausdruck gebracht, daß er vom Luftschiff rechtlos begeistert gewesen sei und sich vor allem glücklich fühle, das Luftschiff gerade in einer solchen Lage kennenzulernen zu haben. Nur so habe er deutlich sehen können, daß das Luftschiff selbst mit einem Motor noch durchaus zuverlässig in jeder Beziehung sei. Es habe ihn gezeigt, daß es auch in dieser Nacht durch Ausnutzung der Wetterlage und der Zümpfungen noch wunderbar gefahrt werden könne und die Leistung übersteige die Herrschaft über das Luftschiff behalten habe. Persönlich sei er im Gegenteil froh, daß er nicht nach Amerika gekommen sei, denn er habe inzwischen einen Ruf nach London erhalten, so daß seine Anwesenheit in London nun früher möglich sei, als wenn die Fahrt nach den Vereinigten Staaten gelungen wäre. 'Sobald ich meine Arbeit in London erledigt habe', sagte Wittfins, 'werde ich wieder nach Friedrichshafen zurückkehren, um mit dem Luftschiff nach Amerika zu fliegen. Ich werde außerdem sowohl die Befehle als auch die Polarfahrts des Luftschiffes mitmachen.'

Ein anderer Reisesart äußerte sich zu den Gedächtnissen, wonach die Passagiere, vor allem die Presseberichterstatter, in den kritischen Augenblicken der Fahrt über Frankreich zu den Zümpfen greifen könnten mit der Bemerkung, daß es gleichgültig sei, ob sie nun so oder so zu Grunde gingen. Diese Behauptungen, mit denen man vor allem deutsche und amerikanische Berichterstatter zu Unrecht beschuldigt, seien völlig aus der Luft gegriffen. Der Vertreter der 'Telegraphen-Union' hatte außerdem Gelegenheit, zwei der französischen Offiziere zu sprechen. Es waren dies der Schiffslieutenant Macquer und Guiffroy vom französischen Luftschiffministerium. Sie erklärten bereit, freizeitsmäßig zu sein, da sie während der Fahrt des Luftschiffes mehrere Stunden ausgeschieden gelassen hätten. Sie bestätigten, wie auch die übrigen französischen Offiziere, nicht die 'Novembertagungen' von Guiffroy, Schiffslieutenant Remondieu und Loisel, ferner Ingenieur Kuhn, zwei Tage in Friedrichshafen zu bleiben, um dann nach Paris zurückzufahren. Guiffroy, der während des Krieges Antiaeriker der amerikanischen Luftschifftruppen in Frankreich war, hat sich während der Fahrt bisher längere Zeit im Kommandant des Luftschiffes aufgehalten und er erklärte, dabei außerordentliche gute Einblicke vom Schiff bekommen. Die Franzosen bestanden die Fahrt als wunderbar schön. Es sei schmeichelhaft zu sein bei der Tage gemein. Sie erklärten ferner, daß sie sich von dem Schicksal des 'Groß Zeppelin' in Frankreich eine günstige Einwirkung auf die deutsch-französischen Beziehungen verträgen.

Auch die Amerikanerin Mary Pearce war freizeitsmäßig erwidert. Sie will unter allen Umständen mit nach Amerika fahren.

Zwei Anfermaste auf dem Tempelhofer Feld

Berlin, 25. Mai.

In dem im Rahmen der 7. Berliner Turn- und Sportwoche stattfindenden diesjährigen Flugtag auf dem Tempelhofer Feld am 25. Mai folgten nach der üblichen Demonstration auch die beiden neuen deutschen Kleinflugzeuge der Raab-Sachsenheim-Werke, Kassel, und der Luftfahrzeug G. m. b. H. Geddin teilnehmen. Da der Zeppelinflughafen über keine Luftschiffhallen verfügt, sollen nun im Einvernehmen mit der Flughafen-Gesellschaft zwei behelfsmäßige Anfermaste errichtet werden, an denen die beiden Luftschiffe auch für längere Zeit, sogar für mehrere Tage befestigt werden können. Es handelt sich dabei um eine einfache, aber zuverlässige Stahlrohrkonstruktion, von deren Spitze ein Drahtseil zu einer am Fuße des Mastes angebrachten Rolle führt. Die beiden Anfermaste, von denen der für das Raab-Sachsenheim-Luftschiff etwa 2 1/2 Meter, der andere jedoch etwa 6 Meter hoch sein wird, werden durch vier Drahtseile verankert, so daß sie auch bei stärkstem Wind eine zuverlässige Befestigung für die beiden Luftschiffe finden werden, die dann je nach der Windrichtung auf einem kleinen Radgefäß frei um den Mast herumpendeln können. Eine Verbindung des Aufstiegs durch diese Masten ist nicht zu befürchten, da sie an der Neufälligen Seite außerhalb der gewöhnlichen Start- und Landebereiche aufgestellt werden sollen. Das Raab-Sachsenheim-Luftschiff R. K. 27 soll bald seine Probeflüge wieder aufnehmen, und auch in Geddin werden in Kürze die Probeflüge beginnen.

Ein Zuführer verhaftet. Der Mann, der die Frau des Oberleutnants Jarmil Kalit in Bromow in Kaspa-Asyl-Asyl anmerkt hat, wurde bereits verhaftet und hat geäußert, daß er den Mord aus erdlichen Gründen verübt habe. Der Mörder heißt Stefan Cleva.



Die Jahresernte des Vereins deutscher Chemiker. Besonderes Interesse fanden die Vorträge von Geheimrat Haber-Berlin, der über Verbrennungs- und Explosionsvorgänge sprach.

und laden tue ich, über was ich will, Sie x-beiniges Gefell, Sie!

Das Wunder der Heiligen Jungfrau

Von E. van der Groot

Volgendes war geschehen. Der Soldat Beschle von der Lehende Zelter Wajelst des preußischen Königs war überführt worden, aus der letzten Reihe eine Kolliste mit dem Bilde der Jungfrau Maria gestohlen zu haben. Man hatte das Bildnis unter seiner Matratze versteckt in der Kaserne gefunden. Beschle leugnete nicht, aber er behauptete mit fanatischem Eifer, daß er kein Dieb ist, sondern, daß die Heilige Jungfrau ihm selbst die Tafel zum Diebstahl gemacht habe. 'Wie sollte das wohl geschehen sein?' fragte der Richter zweifelt, als dem Soldaten der Prozeß gemacht wurde. 'Hoher Herr', antwortete der Angeklagte, 'ich weiß, daß man mir dieses Wunder nicht glauben wird, aber da mir der Tod droht, so habe ich nichts mehr zu verlieren. Ich will darum ruhig die Wahrheit erzählen, und die Heilige Jungfrau wird mich schätzen, wenn meine Richter an meinen Worten zweifeln. Als ich am letzten Sonntag nach dem Altar unserer lieben Frau, meiner Schutzheiligen, betete, sah ich plötzlich, daß sie mich anlächelte. Hoher Gerichtshof, ich lüge nicht! Die Heilige lächelte mirlich, und es schien mir, als hätte sie dann herüber. Zu ihren Füßen, an das Altarbild gekniet, fand eine kleine Tafel mit ihrem Bilde. Ich liebkte dieses Bild sehr langsam... es war so schön, daß ich mich nicht daran fassen konnte, und an diesem Sonntag getraute ich mich, das Bild in die Hand zu nehmen, und es genauger zu betrachten. Und als ich es so hielt und mit in die hohleleigen Hände verließ, überkam mich eine große Schwäche. Könnte ich doch dieses Bild immer bei mir haben, dachte ich, und eine innere Stimme flüsterte mir zu, ich solle doch die Heilige Jung-

frau darum bitten. Da hob ich meine Augen zu ihr auf. 'Heilige Mutter, Heilige, ich habe es mir',... hoher Gerichtshof, glauben Sie meinen Worten, da gestoh das Wunder. Die Heilige Jungfrau lächelte und sagte mir zu: 'Darf ich es mirlich behalten?' fragte ich nochmals und wieder nicht sie ganz deutlich. 'Da habe ich das Bildchen mitgenommen, vor aller Freude und Demut nicht mehr daran, daß ich etwas Böses getan haben könnte. Nur beständig man mich des Diebstahls...'. Der Soldat brach in Tränen aus und die Richter waren rathlos. War der Mann ein Schalkte, oder glaubte er wirklich an das Wunder? Allein das Urteil wurde gesprochen, auf Diebstahl hand der Tod durch den Strang. Nur ein konnte man noch tun, ein Gnadengebet an den König richten und ihm die letzte Entscheidung überlassen. 'Vor manches hatte der König schon entschieden, aber ein solches Gebet war ihm noch nicht vorkommen. 'Vor beglückwünschte ich nichts', brummte er verdrießlich und schlug den Akt zu unter den er ein 'Gretation verdrängen' gefeßt hätte. Dann ordnete er an, daß man einige getreide, getreide Herren zur Strafe leben solle, die er noch ihrer Vergebung befragen wollte. Die Doktoren erfaschten, und der König trug ihnen den festlassen soll vor. 'Liegt es im Wadobereich der Heiligen Jungfrau, meine Herrin, einem armen Soldaten, der König nicht ansprechen sei. Der König sagte: 'Ich danke Ihnen, antwortete er. 'Herr Heil, das die Möglichkeit einer solchen Gabe besteht, genügt mir, um den Angeklagten von allen Vermutungen des Diebstahls freizusprechen.' 'Vor man gleiches Tage unterließ ich, das Gnadengebet, tiele aber sitzen... daß es dem Soldaten Befehle in Zukunft streng unterlagt sei. Welttaten von Heiligen, welche es auch sein können, zum Gesellen annehmen, widerfalls er ohne Erbarmen gehängt würde.'



Wohin reise ich?

Mitteldeutschland

Bad Harzburg

Die Jahresferien vom 1. April 1928 bis 31. März 1929 betrug 22 068 Kurgäste...

Ostdeutschland

Bergbad Heiners

Neben den mit Solbaderkur geübten Kurverfahren für Herzkrankheiten ist das vorzügliche Eigenklima...

Pistyan's idealster Aufenthalt...

Zara Strandbad komplette Pension...

Thermalbad Hoggastein, Salzberg Kurhaus und Hotel Neue Post...

Reiselfingen südlich badischer Schwarzwald...

Sanatorium Am Goldberg Bad Blankenburg VII...

Elbingerode (Harz) Fremdenheim Kammers...

Kochel-See Bayer. Hochgebirge...

Berrl. Sommerfrische in der herrlichen Natur...

Im herrlichen Harz finden Erholungsbedürftige gute Aufnahme...

Das sonnige THERMALBAD HOGGASTEIN...

DEUTSCHE NORDSEEBAD Bahnhofsstation in Sehl...

Bismum Fährer umsonst durch die Badeverwaltung...

des Bezirkes Halle hat Bad Heiners vom 21. bis 26. Mai zu seinem Tagungsort gewählt.

Bad Charlottenbrunn (Schlesien) Die diesjährige Saison in Bad Charlottenbrunn hat mit einem wiederbesprechenden Aufstiege...

Bad Altheide (Schlesien) Die Pfingstferienzeit brachte den schönen Bade Altheide zahlreichen Besuch...

Berichter des Tagungsports vorliegen. Der Besuch des Bades einmündigt sich recht erfolgreich...

Westdeutschland

Bad Cembaußen

Das große Rheuma-, Herz- und Nervenbad ist in diesem Jahre bereits von 5000 Kurgästen aufgesucht worden...

Reise-Literatur

Goslar, die tausendjährige Kaiser- und Reichsstadt von Dr. Carl Forster...

der Erinnerung sein für alle, die an der deutschen Geschichte, Kultur und Landschaft der tausendjährigen Stadt Interesse haben.

Sommerfrischen und Sanduquartiere in Oberbayern und Tirol...

Ein Hotelbau für Wien und Niederösterreich. Der Mangel eines amtlichen Hotelverzeichnis...

Trint Badinger. Das Badinger Mineralwasser leistet, abgesehen von seinen vorzüglichen Wirkungen bei Stenose, Bluthochdruck...

Herzbad Heiners

Kurhaus Thieissow auf Rügen. Erstes und größtes Haus am Platz...

Villa Foresta, Braunlage. Am neuen Höhenort...

Höbenluftkurort Gehlberg mit Schmelze und Schneepack...

Schlafendes Dornröschen Luftkurort Leistenstein in Thüringen...

Bad Tölz in den Böhmer Alpen Deutschlands größtes Jod-Bad...

Bad Kudowa Spezialbad für Herz und Nerven.

Sommerfrische Kohlebad (Sachsen) in Sommerburg (1400' Höhe)...

Solbad Dürrenberg (Saale) Haus Gürtel Ferien- und Erholungsheim...

Mielich-Gaalethalperre Plempendorf (Sax.), nächstgelegene Soubstantion...

Bad Tölz in den Böhmer Alpen Deutschlands größtes Jod-Bad...

Bad Kudowa Spezialbad für Herz und Nerven.

Marienbad Kurhaus Seidlerhaus Haus ersten Ranges neu erbaut...

Solbad Bad Kösen 5 Solquellen: Kurmittelhaus...

Haus Hagental, Gernode (Harz) christliches Erholungsheim...

In herrlicher Gebirgslage der Grafschaft Glatz, 865 m Seehöhe...

Altenbrunn im Böhmerland DIE PERLE DES HARZES...

Solbad Bad Kösen 5 Solquellen: Kurmittelhaus...

Eisenstein im bairischen Wald 724 m Seehöhe...

BAD SALZUNGEN bei Eisenach in Thüringen...

Braunlage (Oberharz) Das Haus des guten Mittelstandes...

Badischer Schwarzwald Berg-Hotel 'Schauinsland' 1286 Sommer- und Winter-Luftkurort...

Tribberg-Schonachbach Haus Sonneneck Kureheim f. Rohkost u. vegetarische Diät...

Bad Kudowa Spezialbad für Herz und Nerven.

BAD OeynhausEN DIE STADT OHNE STUFEN — DAS GANZE JAHR GEÖFFNET

HERZ-NERVEN-UND GELENKLEIDEN. LÄHMUNGEN. RHEUMA. ISCHIAS. FRAUENLEIDEN. D-ZUGSSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM — AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNG.

Bad Kudowa Spezialbad für Herz und Nerven.

Bad Kudowa Spezialbad für Herz und Nerven.